

[In diesem Beitrag](#) kommentiert **Marcus Klöckner** aktuelle Schlagzeilen deutscher Medien, die unaufhörlich vor der Gefahr eines russischen Angriffs warnen würden: „Angriff auf Rügen, auf Portugal, auf die NATO: Wer bietet mehr?“ Rationalität und kritischer Journalismus würden auf der Strecke bleiben. Sollte es „Bürger geben, die aktuelle Schlagzeilen deutscher Medien für bare Münze nehmen, können sie wohl nur zu einem Schluss kommen: Gut, dass Deutschland aufrüstet“. Man könne dieser „Berichterstattung“ mit Humor begegnen und darüber lachen. Die Lage sei jedoch tatsächlich ernst. Nicht, weil Russland Deutschland angreifen wolle, sondern weil die Rhetorik des Feindbildaufbaus, der Konfrontationspolitik, der Hoch- und Aufrüstung und der Propaganda Gefahr laufe, sich zu verselbstständigen. Abgedruckte Leserbriefe geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen aus redaktionellen Gründen bleiben vorbehalten. Wir danken für die interessanten E-Mails dazu. Die nun folgende Leserbrief-Auswahl hat **Christian Reimann** für Sie zusammengestellt.

1. Leserbrief

Liebe Nachdenkseiten-Redaktion!

Da man ja den ganzen Irrsinn nicht immer verfolgen kann und will, vielen Dank für diesen Artikel.

Nun habe ich mal nach „Russland“ und „Rügen“ gegoogelt und bin auf der Seite des Reservistenverbandes der Bundeswehr gelandet.

Und dort steht der gleiche Unsinn, wie bei T-Online, geschrieben von einem eigenen Redakteur (Benjamin Vorhalter).

reservistenverband.de/magazin-die-reserve/destabilisierung-ruegen-waere-ein-ideales-ziel-fuer-russland/

Ich bin nur noch ratlos. Was läuft hier?

Viele Grüße
Bernd Krüger

2. Leserbrief

Guten Tag,

die medialen Walrosse der Kriegstreiberei, wollen nun also wissen, dass Deutschland der Jackpot für Russland wäre. Geschwätz über Geschwätz, offensichtlich ohne eine realistische und sachliche Recherche, der Auftragsschreiber, aus ihren Komfortzonen heraus. Diese Art der Information, kann man getrost als Kriegspropaganda bezeichnen. Russland wird als unser Feind benannt, obwohl nicht Russland an unserer Grenze, sondern die Bundeswehr mit einer Panzerbrigade an der der russischen Grenze steht. Ängste in der Bevölkerung schüren und aufrecht erhalten, mit dem Ziel, die Kriegstauglichkeit Deutschlands, bis zu dem fiktiven Datum 2029 zu erreichen. Parallel dazu, Pistorius großwahnsinnige Pläne, von der stärksten Armee Europas, auch mit Opas.

Nur gut, dass ausser gelegentlichem Stammtischgelaber, den politischen Kriegshetzern, nebst gesellschaftlichen Profiteuren und der Propagandapresse, nicht wirklich jemand Lust auf Krieg, Tod und Zerstörung des eigenen Lebensraums hat.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Stöbe

3. Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

Und auch Sylt ist als mögliches Angriffsziel im Gespräch? Man sollte schnellstens Sprengkammern in den zur Insel führenden Hindenburg-Damm einbauen. Im Ernstfall könnte dann die weitere Versorgung der Insel mit Austern und Champagner aufgrund der Beistandsverpflichtung des Art. 5 des Natovertrages von der französischen Marine übernommen werden.

Freundliche Grüße
Ulrich Hasper

Anmerkung zur Korrespondenz mit den NachDenkSeiten

Die NachDenkSeiten freuen sich über Ihre Zuschriften, am besten in einer angemessenen Länge und mit einem eindeutigen Betreff.

Es gibt die folgenden E-Mail-Adressen:

- [leserbriefe\(at\)nachdenkseiten.de](mailto:leserbriefe@nachdenkseiten.de) für Kommentare zum Inhalt von Beiträgen.
- [hinweise\(at\)nachdenkseiten.de](mailto:hinweise@nachdenkseiten.de) wenn Sie Links zu Beiträgen in anderen Medien haben.
- [videohinweise\(at\)nachdenkseiten.de](mailto:videohinweise@nachdenkseiten.de) für die Verlinkung von interessanten Videos.
- [redaktion\(at\)nachdenkseiten.de](mailto:redaktion@nachdenkseiten.de) für Organisatorisches und Fragen an die Redaktion.

Weitere Details zu diesem Thema finden Sie in unserer „[Gebrauchsanleitung](#)“.